



Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden
E-Mail: pressereferat@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/presse>

14. Februar 2017

Stadtpolitik, Homepage

Sitzung des Gestaltungsbeirats

Am Mittwoch, 15. Februar, 14 Uhr, trifft sich der Gestaltungsbeirat zu seiner ersten Sitzung im Jahr 2017 im Rathaus, Schloßplatz 6, Raum 22.

Als ein Tagesordnungspunkt sollen die Ideen für das Projekt Ostfeld und Kalkofen vorgestellt werden. Das Vorhaben wird auf lange Zeit eines der Wichtigsten für Wiesbaden sein. Außerdem steht der Neubau von Wohnungen und Büros in der Fischerstraße 2-4, auf der Fläche neben dem Liliencarree zwischen Biebricher Allee und Hauptbahnhof, auf der Tagesordnung. Anschließend informiert die Stabsstelle Wiesbaden-Engagement-Identität-Bürgerbeteiligung (WIEB) über das aktuelle Ergebnis der Bürgerbeteiligung zur Wilhelmstraße 1.

Oberbürgermeister Sven Gerich, der den seinerzeit von seinem Amtsvorgänger Dr. Helmut Müller initiierten Gestaltungsbeirat mit Stichtag 1. Januar erneut seinem Zuständigkeitsbereich zugeordnet hat, betont, dass das Wirken des Beirates für Wiesbaden eine willkommene Bereicherung darstellt. „Die Sitzungen des Gestaltungsbeirat stoßen in der Stadtöffentlichkeit auf ein hohes Interesse und liefern wertvolle Diskussionsanstöße zur Entwicklung unserer Stadt und zur Fortentwicklung unseres gemeinsamen Bauerbes“, so Gerich.

Unter dem Aspekt einer intensiven Bürgerbeteiligung sollen daher künftig vermehrt private und städtische Bauherren eingeladen werden, sich der hochkarätigen und kostenfreien

Beratungen des Beirates zu bedienen. Informationen über die Möglichkeiten und das Procedere einer Beratung durch den Beirat können Bauherren und Architekten bei der Geschäftsstelle des Gestaltungsbeirates, Telefon (0611) 316375, E-Mail gestaltungsbeirat@wiesbaden.de, erhalten. Grundsätzlich gilt, dass je früher eine Planung für ein Bauvorhaben dem Beirat vorgelegt wird, desto umfassender das Angebot der Stadt Wiesbaden für eine professionelle Beratung sein kann. Falls gewünscht können sensible Vorhaben auch in nicht-öffentlicher Sitzung diskutiert werden. Auch ist die fachliche Begleitung in der weiteren Bauphase möglich.

+++